

Was die Citrinfarb seye.

mal eines Gebährung des andern Zerstörung ist : Darumb dann derjenige/so das Gold in Silber zuverwandeln weiß/ derselbige weiß auch gleichfalls das Silber in Gold zu verwandeln : dann der nicht brennende weisse Schwefel zum Silber/kan durch eine grössere Digestion vnnnd Däwung auch Roth zum Golde gemacht werden / vnnnd die Citrinfarbe ist nichts anders/als eine vollkommene Digestion, vnnnd die Weisse ist auch anders nichts/als eine Benehmung der Schwärze. Dann wann die Wärme in die Feuchtigkeit wircket / so vrsachet sie erstlich eine Schwärze: Wircket sie aber in ein Trockenes/so treibet sie eine Weisse herfür / vnnnd in solcher Weisse wircket sie auch mit die Citrinfarbe. Vnnnd solchs ist auch in der Calcinirung des Bleyes zu ersehen/ welches erstlich in eine Schwärze Aschen/nachmals in eine Weisse / vnnnd lezlich in eine gar hohe Citrinfarbe oder Röthe verwandelt wird. Also hat man auch einen weissen/oder rothen Schwefel auß einer einigen Metallischen vollkommentlich gereinigten Materia her zu nehmen / welche aber doch auff unterschiedene Weise vnnnd Masse digeriret vnnnd gekochet ist: Darumb spricht ein Philosophus, daß in allem Silber ein Weisser/vnnnd in allem Golde ein Rother Schwefel ist. Aber ein solcher Schwefel wird nit vber der Erden gefunden / wie Avicenna saget / als in denselbigen beyden Cörpern ist. Derenthalben wollen wir solche zwene Cörper ganz subtiliglich prepariren / auff daß wir den Schwefel vnnnd das Argentum vivum, von derselbigen Materia auch vber der Erden haben mögen/auff welcher das Gold vnnnd das Silber vnter der Erden ward / dan solchs seind leuchtende Cörper/in welchen tingirende Stralen seind/durch welche sie die anderne Cörper / nach dem dieselbige prepariret vnnnd darzu bereitet/mit einer warhafftigen Weisse vnnnd Röthe tingiren. Dann durch vnser Magisterium hilfft der vollkommene Cörper/vnnnd bringet den Vnvollkommenen auch seiner Vollkommenheit / ohne Zuehung oder Vermischung einiges fremdes Dinges.

Dicwell